



Neue Stolpersteine werden verlegt

An NS-Opfer erinnern

Koblenz. Im Rahmen eines Projekts an der Fachhochschule Koblenz, betreut von Peter-Erwin Jansen, zurzeit dort Vertretungsprofessor, beschäftigen sich Studierende aus dem Fachbereich Sozialwesen mit der Aktion „Stolpersteine“.

Die Aktion wurde von dem Künstler Gunter Demnig ins Leben gerufen, um an die Opfer der NS-Zeit zu erinnern. Am 9. Juli werden um 10 Uhr an der Ecke Göggenstraße/Clemensstraße (neben der Commerzbank) in Koblenz vier neue Steine verlegt. Diese Adresse war der letzte Wohnsitz der jüdischen Zwillinge Bernhard und Johanna Bernd sowie deren Eltern Alfred und Else Bernd, die im Jahre 1942 nach Izbica, Polen deportiert und dort ermordet wurden. Nach ausführlicher Recherche konnten die Studierenden die Biografien der beiden Geschwister rekonstruieren, die zum Zeitpunkt ih-

res Todes erst 15 Jahre alt waren. Das Projekt findet in Kooperation mit der Christlich-Jüdischen Gesellschaft für Brüderlichkeit Koblenz statt und wird finanziell unterstützt von der Sparkasse Koblenz sowie durch private Spenden.

„Gegenüber der sonst gängigen Gedenkpädagogik halte ich die Stolperstein-Aktion für einen gelungenen Zugang zu der Individualität der Opfer“, so Jansen in dessen Seminar „Funktionen und Perspektiven von Öffentlichkeitsarbeit in der Sozialen Arbeit“ die Studierenden auf die Aktion „Stolpersteine“ aufmerksam wurden. Danach werden weitere Steine verlegt für Familie Gottschalk in der Kurfürstenstraße 61. Am Samstag, wurden in Vallendar, Heerstraße 7, 4 Steine für die Familie Arnold verlegt. Interessierte sind zur Verlegung der neuen Stolpersteine eingeladen.